

# Wohnungswechsel

Clever umziehen und die neue Wohnung einrichten

1. Jahrgang | Nr. 2 | Mai 2006

3,30 € (Deutschland)

## Farbpsychologie

Wie Wohndesign  
unser Wohlbefinden  
beeinflusst

## 14 Promi-Umzugstipps

„Bleiben Sie  
wo Sie sind!“

## Umziehen mit Kids

Ruhe im Karton

## Internet-Plagiaterei

Von der Wollust  
des Klauens

## T-ISDN selbst installieren

NTB... äh, was?

## Geld zurück

Der Finanzminister  
„trägt“ mit



# NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

## Umzug per Mausclick

Kunden der Deutschen Telekom können ihre Rufnummer beim Umzug im gleichen Ortsnetz behalten oder ihre neue Rufnummer ansagen lassen. Wer den Direktlink zum Umzugsservice der T-Com nutzt und sich für einen der Tarife XXL Freetime, XXL oder Call Time entscheidet, dem werden 10,00 EUR auf der Telefonrechnung gutgeschrieben. Den Nachsendeservice der Deutschen Post kann man auf der T-Com-Webseite online gleich mit beauftragen. In diesem Fall kostet der Nachsendeauftrag nur 9,80 EUR statt 14,80 EUR.

[www.umzugsservices.de](http://www.umzugsservices.de)



fic bei lokaler Rückgabe von Montag bis Donnerstag für nur 74,00 EUR pro Tag bzw. von Freitag bis Sonntag für nur 94,00 EUR pro Tag. Die genannten Preise beinhalten Haftungsbeschränkung, Diebstahlschutz, 200 km sowie Mehrwertsteuer.

Die Fahrzeuge können an allen Hertz-Stationen vor Ort oder über die Reservierungszentrale unter 01805 95 55 59 (12 Cent/Minute) gebucht werden.

[www.hertztrucks.de](http://www.hertztrucks.de)

## Wir ziehen um! Tutti & Rita packen's an



Maurizio Tutti ist zurück! Nach seinen spektakulären Auftritten in „Die Hammer-Soap – Heimwerker im Glück“ zeigt er wieder südländisches Temperament und seinen Hang zum kreativen Chaos. Der kleine, quirlige Italiener trägt das Herz auf der Zunge und hat den Kopf voller ausgefallener Einrichtungsideen. Wenn Tutti beim Umzug hilft, sind zwei Dinge sicher: Was nicht passt, wird passend gemacht. Und die neuen Nachbarn müssen gleich mit ran, wenn eine Bohrmaschine gebraucht wird.

**Die neue Umzugs-Doku-Soap, ab Montag, 8. Mai um 19:00 Uhr immer montags bis freitags bei RTL II**

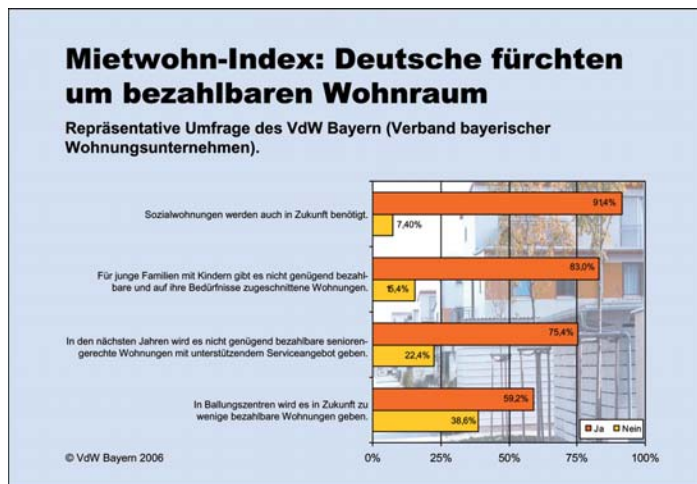
## Praktische Miet-LKW für große Kisten

Jeder, der einen Umzug in Eigenregie plant, steht irgendwann vor der entscheidenden Frage: Wie groß muss das Transportfahrzeug eigentlich sein? Hier hilft ein Blick ins Internet auf [www.hertztrucks.de](http://www.hertztrucks.de). Denn mit der praktischen Umrechnungstabelle der Hertz-Umzugsflotte lässt sich leicht herausfinden, welcher Van oder LKW dem individuellen Bedarf gerecht wird: Einfach die Anzahl der entsprechenden Möbelstücke und Kartons in die Tabelle eingeben, auf den „LKW finden“-Button klicken, und das geeignete Fahrzeug wird angezeigt. Dabei ist es ratsam, den Platzbedarf großzügig zu berechnen. Oftmals spart es Zeit und Geld, gleich einen größeren LKW anzumieten und somit weniger Einzelfahrten unternehmen zu müssen. Buchbar ist beispielsweise ein Renault Tra-

## Mietwohn-Index: Deutsche fürchten um bezahlbaren Wohnraum

Während Hunderttausende preisgünstiger Mietwohnungen an Finanzinvestoren verkauft werden, machen sich die Deutschen Sorgen über bezahlbaren Wohnraum. Das zeigt eine repräsentative Umfrage des VdW Bayern (Verband bayerischer Wohnungsunternehmen).

So glauben 91,4 Prozent der Deutschen, dass Sozialwohnungen auch in Zukunft benötigt werden. Dieses Ergebnis stehe in völligem Widerspruch zur tatsächlichen Entwicklung: Jährlich schrumpfe der Bestand bundesweit um zehntausende Sozialwohnungen. Fast 60 Prozent bezweifeln, dass in Ballungszentren genügend preiswerte Wohnungen zur Verfügung stehen werden. Insbesondere für Familien und Senioren sehen die Bundesbürger schwarz: 83 bzw. 75,4 Prozent befürchten, dass es in Zukunft zu wenig bezahlbaren und auf deren Bedürfnisse zugeschnittenen Wohnraum geben wird. Die Untersuchung wurde im Auftrag des VdW Bayern von der Gesellschaft für Konsum-, Markt- und Absatzforschung (GfK) in Nürnberg durchgeführt. Sie interviewte 989 Männer und Frauen ab 14 Jahren aus dem gesamten Bundesgebiet.



Quelle: Verband bayerischer Wohnungsunternehmen

# NEWS +++NEWS +++NEWS +++

## Das digitale Kabelfernsehen ist da

Wer noch mehr Programme und noch bessere Qualität als bisher wünscht, ist beim neuen Kabelfernsehen genau richtig. Über den digitalen Kabelanschluss können Zuschauer über 50 Programme digital anschauen – der Digital-Receiver macht's möglich. Mit dabei sind alle Sender von ARD und ZDF, alle dritten Programme, die RTL-Senderfamilie (RTL, VOX, n-tv & Co.), die ProSiebenSat.1-Gruppe (SAT.1, kabel eins, ProSieben uvm.) und weitere private Sender wie Das Vierte, DSF, Eurosport und MTV. Hinzu kommen auch völlig neue Sender – und das alles in bester digitaler Bild- und Tonqualität. Der digitale Kabelanschluss kostet für Einzelnutzer 16,90 EUR im Monat. Einen Digital-Receiver inklusive Smartcard gibt es kostenlos dazu. Wer bereits über einen analogen Kabelanschluss von Kabel Deutschland verfügt, kann durch einen monatlichen Aufpreis von nur 2,77 EUR zum digitalen Kabelanschluss wechseln.



Weitere Informationen unter [www.kabeldeutschland.de](http://www.kabeldeutschland.de)

## Umweltschutz ein wichtiges Kriterium

Seit 1961 setzt es sich der WWF (World Wide Fund for Nature) zum Ziel, im Rahmen groß angelegter, internationaler Projekte dem Sterben der Natur Einhalt zu gebieten. 1963 wurde die Umweltstiftung WWF Deutschland als gemeinnützige, unabhängige und überparteiliche Stiftung gegründet. Seitdem avancierte die „Marke WWF“ zu einer der größten privaten Naturschutzorganisationen der Welt. Aktiver Artenschutz mit vereinten Kräften: Unter diesem Zeichen steht die aktuelle Sommerpromotion des Weinheimer Markenartikelherstellers Vileda in Kooperation mit dem WWF. Unter dem Motto „Kaufen und Spenden“ leitet Vileda einen Teil des Verkaufserlöses aller Aktionsprodukte für internationale Artenschutzprojekte an den WWF weiter. In Deutschland steht aktuell das Projekt an der mittleren Elbe im Fokus. Ein groß angelegtes Schutzprojekt für den zentralafrikanischen Regenwald wird ab Herbst 2006 im Mittelpunkt der WWF-Aktionen stehen. Mehr Informationen unter [www.vileda.de](http://www.vileda.de)



## 11 Prozent Wohnungswechsel in Deutschland

11,08 Prozent der deutschen Haushalte haben im Jahr 2004 mindestens einmal ihre Wohnung gewechselt (Vorjahr: 10,98). Das ermittelte Techem, Europas führender Dienstleister für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, auf der Basis von 3,82 Millionen Wohnungen in Mehr-

familienhäusern, in denen das Unternehmen den Heiz- und Wasserverbrauch misst und abrechnet. Ostdeutsche Haushalte ziehen dabei mit 11,93 Prozent (Vorjahr 12,13) nach wie vor häufiger um als westdeutsche mit 10,79 Prozent (Vorjahr 10,57). Allerdings gleichen sich die Quoten inzwischen kontinuierlich an. Spitzenreiter sind Heide mit 18,8 Prozent (Vorjahr 17,9), Oldenburg mit 16,8 Prozent (18,1), Bonn mit 16,1 Prozent (12,2), Görlitz mit 16,1 Prozent (14,9) und Flensburg mit 15,9 Prozent (16,1). Die wenigsten Umzüge hatten Ludwigsburg mit 6,6 Prozent (Vorjahr 6,3) und Stuttgart mit 7,3 Prozent (7,1). Techem analysiert die Umzugsquoten seit 1985. Dabei wurde der niedrigste Wert für Deutschland im Jahr 1990 mit 6,8 Prozent registriert, der höchste 1999 mit 11,6 Prozent.



Quelle: [www.techem.de](http://www.techem.de)

## Umzugsservice der Sparkassen übers Internet beauftragen

Auch der Umzug des Geldes will gut geplant sein: Einzugsermächtigungen müssen gekündigt, Konten gelöscht und neu eingerichtet, Daueraufträge storniert oder umgeschrieben werden. Ebenfalls wollen Wertpapierdepots, Spar- und Versicherungsverträge in die neue Stadt mitgenommen werden. Damit ein Geldumzug zum neuen Wohnort so einfach wie möglich vonstatten geht, haben die Sparkassen einen Umzugsservice eingerichtet, der Umziehende von allem Papierkram befreit. Auch für den, der noch kein Sparkassenkunde ist, kann dieses Angebot nützlich sein. Details finden sich unter <http://www.sparkasse.de/services/umzugsservice>



## Die neue Wohnung farblich gestalten

# Alles schön bunt hier

Schön gesagt, doch wie setzt man das bei der Renovierung der neuen vier (oder auch zwanzig) Wände um? Mit welcher Farbe fühlt man sich denn überhaupt wohl? Wie müssen Wände gestrichen sein? Welche Farbe sollten die Möbel und die Böden haben? Nun, das Farbempfinden ist eigentlich subjektiv, sprich, auf jeden Menschen wirken Farben und ihre Kompositionen anders. Die Farbpsychologie liefert jedoch einige Daten, die eine gewisse übereinstimmende Farbwirkung auf Menschen belegen. Stimmung, Emotion und Gesundheit können demnach durch Farben beeinflusst werden. Um dieses Phänomen besser zu verstehen, werfen wir einen Blick auf die Farbsymbolik:



**Gelb:** wirkt als Symbol der Sonne hell, heiter, warm, stärkend, aufheiternd und optimistisch. Diese Farbe aktiviert. Sie steht aber auch für Feigheit, Verrat und Neid.

Wie man merkt, besitzen Farben niemals nur eine Wirkung allein, sondern strahlen sowohl positive als auch negative Energie aus. Natürlich hängt das in erster Linie mit der eigenen Farbwahrnehmung zusammen, die wiederum stark vom vorhandenen emotionalen Zustand beeinflusst wird.



**Orange:** strahlt Wärme, Fröhlichkeit, Geselligkeit und Energie aus, kann aber auch billig und aufdringlich wirken.

Wie gelingt es jetzt trotzdem, den eigenen Wohnraum farblich so zu gestalten, dass es den größtmöglichen positiven Effekt hat und man sich dauerhaft darin wohl fühlt?



**Rot:** wirkt anregend, steht für Aktivität, Stärke und Dynamik, ebenso für Liebe und Erotik, aber auch für Aggressivität.

Die Lösung besteht in einer genauen Abstimmung von verschiedenen Faktoren:



**Rosa:** gilt als sanft, zugänglich, nicht bedrohlich, aber auch mitleiderregend, übervorsichtig oder kitschig.

■ Welcher Raum erfüllt welche Funktion? Es ist z. B. entscheidend, ob ich in dem jeweiligen Raum arbeiten möchte, mich entspannen will oder ob der Raum sogar mehrere Funktionen zu erfüllen hat.



**Bordeaux:** wirkt zum einen optimistisch, selbstbewusst, stark, bestimmt und auch aufregend, zum anderen aber auch aggressiv, herrschsüchtig, dominierend und bedrohlich.

■ Welche Farbe haben die Möbel? Sollten Sie sich nicht neu einrichten wollen, sondern nur die Wände neu streichen oder den Fußboden neu auslegen müssen, so hängt die Farbe des zu renovierenden Objekts von den bereits bestehenden Farben und der Funktion des Raumes ab.



**Violett:** ist weiblich, würdevoll, außergewöhnlich, empfindsam, intuitiv und kreativ. Die Farbe strahlt aber auch Eitelkeit, Einsamkeit, Überheblichkeit und Unreife aus.

■ Welche Farben bevorzuge ich generell und welche mag ich gar nicht?



**Blau:** wirkt beruhigend, harmonisch und stabil, aber auch rational und kalt.

■ Welche Farben lassen sich kombinieren? Mag ich Farbkontraste oder bevorzuge ich eher Ton in Ton?



**Grün:** wirkt ausgeglichen, harmonisch, frisch und naturverbunden. Die Farbe bringt Ruhe und Entspannung, kann aber auch Unerfahrenheit ausstrahlen.

■ Je nach Typ kann auch der jeweilige Modetrend eine Rolle spielen.



**Braun:** hat eine ruhende und bequeme Ausstrahlung, kann aber auch schwer und angepasst wirken.

Grundsätzlich sind dabei folgende Aspekte immer miteinander in Einklang zu bringen:

- Raumfunktion
- Möbel
- Fußboden
- Wand



**Schwarz:** steht natürlich für Trauer und Feierlichkeit, für Sinnlichkeit, Stärke und Seriosität. Gleichwohl wirkt es geheimnisvoll, dramatisch und eigenwillig.

Von diesen Richtlinien ausgehend stellt sich nun die Frage, wie man am besten plant. Am besten geht

man dabei raumweise vor, überdenkt die Raumfunktion und berücksichtigt das bestehende bzw. gewünschte Mobiliar. Hierzu einige Beispiele:

**Beispiel: Wohnzimmer**

Raumfunktion: Entspannung, aber auch Geselligkeit  
Vorhandene oder gewünschte Möbel: dunkelbraun

*Frage: Wie soll die Bodenfarbe aussehen?*

Es empfiehlt sich eine helle Bodenfarbe, damit sich zum einen die Möbel besser abheben und zum anderen der Raum nicht zu düster wirkt. Bei bereits liegendem dunklem Parkett kann man z. B. mit einem helleren Teppich Abhilfe schaffen (sollte man geschmacklich dunkle Möbel mit dunklem Boden favorisieren, so sollte man in der Folge unbedingt auf eine helle Wandfarbe achten!).

*Frage: Welche Farbe wähle ich für die Wand?*

Es empfehlen sich warme Töne, da der Raum neben entspannter Atmosphäre auch gesellige und heitere Funktionsaspekte hat. Welche Farben in Frage kommen, ist vom (gewählten) Boden abhängig. Besteht der Boden etwa aus terrakottafarbenen Fliesen, so kommen für die Wand hellere Abstufungen in Frage wie z. B. Sand, Eierschale, Vanillegelb oder leichtes Abricot. Weiß wäre ein zu harter, nicht stimmiger Kontrast, und dunklere Töne könnten den Raum optisch verkleinern und überladen wirken lassen. Ist der Bodenbelag hell (Sand/beige usw.), könnte man die Wände auch sehr gut in einem Terrakottaton, Orange, kräftigem Abricot oder Lachs streichen.

Bei bestehendem, andersfarbigem Mobiliar müssen die gleichen Überlegungen neu durchgegangen werden.

Ein weiteres, diesmal etwas diffizileres **Beispiel:**

Bleiben wir beim **Wohnzimmer.**

Raumfunktion wie oben: Entspannung, aber auch Geselligkeit

Möbel: mittelblaue Polstergarnitur, Kiefernmöbel

*Welche Bodenfarbe ist denkbar?*

Auf gar keinen Fall sollte der Boden dunkel sein, weil die Polstergarnitur unterginge. Möglich wäre ein Boden in einem Sandton oder helles Parkett. Weiß und Gelb stellen einen zu harten Kontrast dar. Grau wirkt im Wohnzimmer trostlos.

*Welche Wandfarbe?*

Bei sandfarbenem Boden oder auch bei hellem Parkett wären ein dezentes Abricot und Eierschale möglich. Ein dezentes Hellblau würde zwar zu den Möbeln und auch zum Boden passen, widerspricht aber der Raumfunktion, da Blau eher Aspekte für Ruhe, Harmonie und Passivität erfüllt, nicht aber die heitere Geselligkeitsfunktion beinhaltet.

**Fazit:**

Nach dem vorgestellten Muster können Sie jeden weiteren Raum planen. Entscheidend ist immer, dass Raumfunktion, Möbel, Fußboden und Wände miteinander im Einklang stehen bzw. je nach Geschmack gezielte Kontraste darstellen. Nur dann können Sie sichergehen, dass Sie sich in Ihren vier Wänden auf Dauer wohlfühlen.

Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist, kann weiterführende Informationen beispielsweise in folgenden Büchern nachlesen:

**Enzyklopädie Wohnen mit Farben**

9,90 €

Autorin: Anna Starmer

Verlag: Fleurus Verlag

Format: Gebundene Ausgabe (September 2005)

**Farben. Wohnen. Wohlfühlen. Wie Farben im Haus unser Wohlbefinden beeinflussen**

19,10 €

Autorin: Catherine Cumming

Verlag: Knauer

Format: Gebundene Ausgabe (Januar 2004)

**Neue Farben für Ihr Zuhause. Mit dekorativen Maltechniken**

12,90 €

Autorin: Regina Allgaier

Verlag: Urania, Stuttgart

Format: Gebundene Ausgabe (Februar 2004)

**Wohnelement Farbe. Farbästhetik, historische und regionale Farbpaletten, Farbensprache**

17,95 €

Autorin: Judith Miller

Verlag: Christian Verlag

Format: Gebundene Ausgabe (August 2005)

## Promi-Umzugstipps

**Umziehen gehört zu unseren ungeliebtesten Alltagshandlungen. Selbst prominente Persönlichkeiten bleiben dabei nicht von Unannehmlichkeiten verschont. Nichtsdestotrotz haben Promis eine Reihe lohnender Tipps auf Lager, die man entweder beherzigen kann oder die einfach nur amüsant zu lesen sind, weil sie das Schicksal aller Umziehenden widerspiegeln. Lesen Sie selbst!**



**Harry Wijnvoord**

„Bei meinem letzten Umzug, sind mir einige Umzugskartons in die Hände gefallen, die ich nach dem vorletzten Umzug noch gar nicht ausgepackt hatte. Den Inhalt habe ich über die Jahre nicht vermisst. Demnach hätte sie auch einfach vorher entsorgen können. Das hätte Platz und Arbeit gespart und deutlich weniger Schlepperei bedeutet.“



**Sarah Wiener**

„Mein Tipp nach unzähligen selbst getätigten Umzügen: Beauftragen Sie eine professionelle, gut versicherte Umzugsfirma! Das spart Nerven und Freundschaftsbrüche. Und ist für jemanden, der so faul ist wie ich, ein zusätzliches Plus.“



**Heino**

„Verkaufen oder entsorgen Sie frühzeitig alles, was Sie nicht mehr brauchen, z. B. Bücher, die

niemand je wieder liest, oder alte Zeitschriften. Trennen Sie sich von allem, was Sie in den kommenden Jahren doch nicht mehr brauchen werden. Auf diese Weise reduzieren Sie das Umzugsvolumen.“



**Ralf Zacherl**

„Alle helfen besser gelaunt mit, wenn im Umzugsgepäck ein Picknickkorb mit Leckereien vorhanden ist ... den bereiten Sie einfach vor wie für ein Picknick, und gemeinsam, wenn alles endlich in der neuen Wohnung ist, gibt's die Köstlichkeiten als Belohnung. Füllen Sie kalte Sommersuppen am besten in ein großes Einweckglas mit Schnappverschluss ... und die Sandwiches lassen sich ja in Butterbrotdosen gut einpacken ... falls Sie das Geschirr schon in den Umzugskartons haben. Eine gut vorgekühlte Flasche Sekt rundet die ersten Schritte ins neue Heim dann ab. Wieso sollte man nicht auf einen gelungenen Umzug in die neuen Wände anstoßen?“



**Susanne Rohrer**

„Ein Umzug ist eine prima Gelegenheit, um den Kleiderschrank zu sortieren. Mein Tipp: Sortieren Sie die eigene Kleidung (Schuhe) mit aus und befördern Sie alles, was Sie nicht mehr benötigen, in die Kleidersammlung. Das ist erstens **die Gelegenheit** und hat den angenehmen Nebeneffekt, dass Sie in der neuen Wohnung idealerweise neun Umzugskisten weniger auspacken müssen.“



**Lisa Fitz**

„Da ich in meinem Leben schon „Sie können sich vor dem Umzug darum kümmern, eine vorübergehende Halteverbotszone vor dem neuen Heim zu reservieren und sich auf diese Weise viel Ärger ersparen. Somit muss keiner der neuen Nachbarn sein Auto umparken und Sie brauchen nicht darauf zu lauern, dass ein Parkplatz frei wird, auf dem Sie den Möbeltransporter parken. Das gleiche gilt natürlich für den Parkplatz vor dem altem Zuhause.“

## Checkliste Umzugsvorbereitung

Mit dieser praktischen Check- bzw. Streichliste lässt sich der bevorstehende Wohnungswechsel einfacher überblicken. Streichen Sie zunächst die Dinge durch, die für Ihre Planung irrelevant sind. Beispiel: Falls Sie eine Umzugsspedition beauftragen, ist es nicht erforderlich, dass Sie sich um die Anmietung eines Transporters kümmern. Es empfiehlt sich, die Checklisten-seite zu fotokopieren oder herauszutrennen und die Dinge, die noch zu erledigen sind, mit einem Textmarker hervorzuheben.

### UMZUGS-CHECKLISTE

### BEMERKUNGEN

- Mietvertragliche Dinge regeln
- Umzugskartons bestellen
- Lkw/Transporter mieten
- Spedition beauftragen
- Handwerker (Maler) beauftragen
- Sondergenehmigung Parkplatz
- Transporthelfer organisieren
- Ablesetermine für Zählerstand vereinbaren
- Baumarkt-Einkaufsliste erstellen
- Werkzeug ausleihen/bereitstellen
- Babysitter organisieren
- Fahrroute für Umzugstag planen
- Möbelstellplan (neue Wohnung) anfertigen

### UMMELDE-CHECKLISTE

### BEMERKUNGEN

- Nachsendeservice Deutsche Post
- Tageszeitung an- und abmelden
- Arbeitgeber/Arbeitsagentur benachrichtigen
- Telefonfestnetzanschluss ummelden
- Einwohnermeldeamt ummelden
- Girokontoverbindung aktualisieren
- Strom- und Gasversorger informieren
- Mobilfunkvertragspartner informieren
- Kfz-Zulassungsanschrift ändern
- Kabelanschluss an- und abmelden
- Versicherungs-Policen aktualisieren
- Krankenversicherer unterrichten
- Kindergarten und Schule informieren

### INFO-CHECKLISTE

### BEMERKUNGEN

- GEZ über neue Anschrift unterrichten
- Finanzamt informieren
- Neue Adresse an Freunde und Verwandte
- ADAC informieren
- Info an Versandhandelspartner
- Vereine informieren
- Hochschule/Uni/Bibliothek anschreiben
- Kreiswehrrersatzamt auf Umzug hinweisen
- Neue und alte Nachbarn informieren
- Einweihungsparty vorbereiten

Weitere nützliche und kostenlose Checklisten finden sich im Internet unter [www.mietaufhebungsvertrag.de](http://www.mietaufhebungsvertrag.de), u. a. zu den Themenbereichen Wohnungsbesichtigung, Übergabeprotokoll, Betriebskostenabrechnung, Montagetipps, Mietvertragskündigung und Mietaufhebungsvertrag.

Checkliste III

**Vorbeugender Brandschutz: kleine Investition, große Wirkung**

# Brandschutz wüßte Deutschland

**Versetzen Sie sich in folgendes Szenario: Es ist mitten in der Nacht, Sie schlafen friedlich und wöhnen sich sicher in Ihrem warmen Bett. Aber leise und unbemerkt nimmt das Unheil seinen Lauf: Ein durchgebranntes Kabel schwellt vor sich hin, setzt giftige Gase frei, und in kürzester Zeit greifen die Flammen auf das umliegende Zimmer über. Man darf die Tragödie gar nicht weiter-spinnen und an Menschenleben denken, die Opfer eines Wohnungsbrandes werden, ganz zu schweigen von Sachwerten, wichtigen Dokumenten und ans Herz gewachsenen Erinnerungsstücken, die durch Feuer und Ruß verloren gehen können. Aber genau das passiert in Deutschland leider (noch) viel zu oft.**

## **Neue Wohnung? Brandschutz überprüfen!**

Ein großer Anteil der Brände bricht nachts aus, und entgegen der landläufigen Meinung kommen betroffene Personen meist nicht durch die Flammen, sondern durch die giftigen Brandgase ums Leben (95 Prozent der Brandopfer sterben durch eine Rauchgasvergiftung). Denn bei fast jedem Brand entsteht das geruchlose Gas Kohlenmonoxid, das zunächst zu Bewusstlosigkeit und mit steigender Konzentration schließlich zum Tod führt. Dies geschieht verhältnismäßig schnell: Nach nur wenigen Atemzügen verliert man das Bewusstsein, und bereits nach wenigen Minuten ist der Organismus durch die Rauchgase Kohlenmonoxid und Kohlendioxid tödlich vergiftet. Gerade während des Schlafs atmet man das frei gewordene, tödliche Kohlenmonoxid völlig un-

bemerkt ein. Und sollte man den Brand trotzdem rechtzeitig bemerken, so ist die Flucht häufig durch den besonders dichten Rauch, der beispielsweise bei Kunststoffbränden ein steter Begleiter ist, zusätzlich erschwert.

## **E-Checks vom Elektriker durchführen lassen**

Das Tragische an der Lage ist: Fast immer sind es Lappalien, die zu einem Wohnungsbrand mit folgenschwerem Ausgang führen. Mal ist es ein durchgebranntes oder defektes Kabel, mal ein Kurzschluss in alten Installationen oder ein kaputtes Elektrogerät. In den meisten Fällen hätte das Feuer verhindert werden können: In einer knappen Stunde kann nämlich ein Elektrofachmann mittels des sogenannten „E-Checks“ die Leitungen und Geräte im Haus auf ihre ordnungsgemäße Funktion hin überprüfen.

## **Rauchmelder retten jeden Zweiten**

Etwa 200.000 Mal brennt es jährlich in deutschen Privathaushalten. Über 5.000 Menschen werden dabei verletzt, mehr als 600 sterben dabei. 70 Prozent der Brandtoten sterben nachts in den eigenen vier Wänden. Im Falle eines Brandes bleiben einem im Durchschnitt gerade einmal vier Minuten, um das Haus zu verlassen, eine Rauchgasvergiftung (durch brennende Teppiche, Gardinen, Couchgarnituren o. ä.) kann bereits nach zwei Minuten tödlich sein. Bei all diesen Fakten ist den meisten Deutschen immer noch nicht bekannt, dass Rauchmelder jedes zweite Opfer retten könnten. Während in Deutschland nur 5-10 Prozent aller Haushalte mit einem Rauchmelder ausgestattet sind, besitzen in den

USA über 90 Prozent einen solchen. Denn dort zahlt im Falle eines Wohnungsbrandes die Versicherung nicht, wenn es keinen Rauchmelder gab.

tanen Gesetzeslage bzw. der fehlenden Versicherungspflicht heißt es also selbst vorbeugen. Das sollte wegen der kostengünstigen Anschaffung (schon unter



## **Rauchmelder in Deutschland**

Hierzulande gibt es keinerlei überregionale Regelungen, die die Installation eines Brandmelders vorschreiben. Glücklicherweise sind aber einige wenige Bundesländer auf dem Vormarsch und schreiben in ihren Bauordnungen den Einbau von Rauchmeldern in Neubauten und teilweise die Nachrüstung in Bestandsbauten vor. Dieses vorbildliche Handeln kommt aber bisher nur einem Bruchteil der Einwohner von Rheinland-Pfalz (seit 2003), dem Saarland (2004), Schleswig-Holstein (2004), Hessen (2005) und neuerdings Hamburg (2006) zugute. Aufgrund der momen-

25 Euro gibt es gute, sicherheitsgeprüfte Brandmelder), der einfachen Inbetriebnahme und der drastisch steigenden Überlebensraten im Falle eines Brandes nicht schwer fallen. Denn durch den unangenehm lauten Heul- oder Piepton eines Rauchmelders (ca. 85 dB) erwacht man sogar aus dem tiefsten Schlaf und gewinnt so wertvolle Sekunden zur Rettung der eigenen Haut oder der von Familienangehörigen.

## **Wie funktionieren Rauchmelder?**

Batteriebetriebene Rauchmelder funktionieren unabhängig von der Stromversorgung. Droht die Bat-

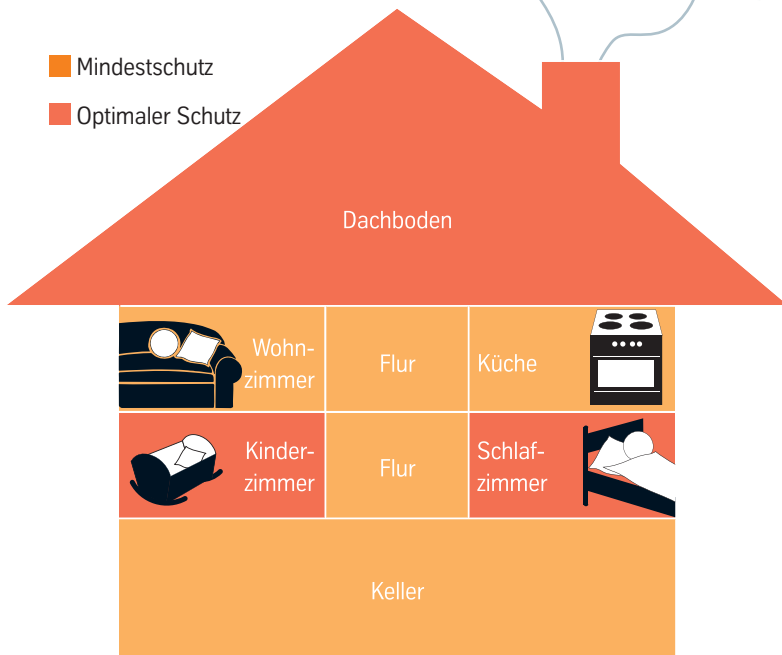
terie leer zu werden (ca. 30 Tage vor endgültigem Versagen), gibt das Gerät einen Warnton von sich, so dass ausreichend Zeit für einen Batteriewechsel bleibt. Außerdem gibt es vernetzte Brandmeldesysteme, die an die 230-V-Stromversorgung angeschlossen sind und über eine Notstromversorgung mittels integriertem Akku verfügen. Die Geräte sind also immer betriebsbereit und der Batteriewechsel entfällt (diese Punkte sind wegen nachlässiger Wartung oft ein Problem bei batteriebe-

kammer des Rauchmelders werden in regelmäßigen Abständen Lichtstrahlen ausgesendet. Wenn nun Rauch in die Messkammer eintritt, werden diese Lichtstrahlen abgelenkt und treffen auf eine Fotozelle, die sofort den schrillen Alarmton auslöst.

**Wie viele Rauchmelder brauche ich, um sicher zu sein?**

Die empfehlenswerte Anzahl der Rauchmelder richtet sich nach der Größe der Wohnung. Für den Mindestschutz gilt als Faustregel:

- Mindestschutz
- Optimaler Schutz



triebenen Lösungen). Diese Variante stellt für den ausreichenden Brandschutz z. B. in einem Mietshaus eine gute Möglichkeit für einen verantwortungsvollen Vermieter dar. Denn neben Altbauten gelten größere Häuserblocks als besonderes gefährdet. Über Versorgungsschächte nämlich, in denen Stromnetz und Wasserversorgung verlaufen, sind die Wohnungen untereinander verbunden. So kann ein Brand leicht auf benachbarte Wohnungen übergreifen. Auch funkvernetzte Rauchmeldesysteme können in einem Haus installiert werden. Die beiden letztgenannten Systeme, die ohne Batterie funktionieren, sind zwar etwas teurer, bieten aber eine höhere Sicherheitsstufe. In kleinen Apartments reicht aber auch oft die batteriebetriebene Variante. Die meisten Melder arbeiten nach einem optischen Prinzip, nämlich mit Streulicht. In der Mess-

ein Rauchmelder im Flur pro Etage sowie in den Schlafzimmern. Durch weitere Geräte erreicht man einen optimal erweiterten Schutz.

In kleinen Wohnungen oder Apartments bis 60 m<sup>2</sup> reicht normalerweise ein Rauchmelder aus. Er sollte in der Raummitte montiert sein. In einer Dreizimmerwohnung sollte wenigstens ein Rauchmelder im Flur angebracht werden. Optimaler Schutz wird erreicht, wenn in jedem Wohnraum ein Rauchmelder installiert ist. In einem Haus mit mehreren Etagen sollte als Mindestschutz in jedem Flur ein Rauchmelder installiert sein. Auch hier bietet ein Rauchmelder pro Raum Optimalenschutz.

Wer sein Haus mit Rauchmeldern ausstattet, sollte – soweit vorhanden – auch an Dachboden, Heizungskeller und Heimwerkstatt denken. Gerade beim Heimwerken kommt es immer wieder zu schweren Brandunfällen. Es ist allerdings darauf zu achten, dass der Raum kein allzu hohes Staubaufkommen hat, da zu viele Staubpartikel einen Fehlalarm auslösen können.

**Montage des Rauchmelders nach dem Einzug**

Grundsätzlich können batteriebetriebene Rauchmelder in wenigen Schritten mit Schrauben und Dübeln installiert werden. Bei den aufwändigeren Systemen hilft auch ein Fachmann. Folgende Regeln sollten bei der Befestigung immer beherzigt werden: Montieren Sie den Brandmelder:

- ⊙ immer an der Zimmerdecke, da der Rauch nach oben steigt,
- ⊙ an der Decke in der Raummitte bzw. mindestens 50 cm von Wänden entfernt,
- ⊙ nicht in der Nähe von Luftschächten und nicht in starker Zugluft,
- ⊙ nicht in der Dachspitze,
- ⊙ nicht in Räumen, in denen normalerweise starker Dampf, Staub oder Rauch entsteht (Bad, Heimwerkstatt, in der Küche nur bei ausreichendem Dampfabzug); hierfür gibt es bei Bedarf Sonderlösungen.

**Wo kann man Rauchmelder kaufen?**

Rauchmelder können im Elektrofachhandel, bei Sicherheits-

unternehmen und Brandschutzfirmen sowie in Baumärkten erworben werden. Bei den drei erstgenannten erhält man garantiert sicherheitsgeprüfte Produkte und wird kompetent beraten, wie man die Rauchmelder richtig handhabt. Schon unter 25 Euro bekommt man gute Geräte, ein hochwertiges Gerät ist bereits ab etwa 30 Euro zu erhalten. Für schwerhörige oder gehörlose Menschen werden übrigens Geräte angeboten, die mit optischen Signalen warnen. Billigprodukte bieten in aller Regel keinen verlässlichen Schutz. Es kam bereits vor, dass funktionsuntüchtige Plagiate im nicht auf Brandschutz ausgerichteten Handel vertrieben wurden.

Kaufen Sie also nur optische Rauchmelder, die folgende Merkmale erfüllen:

- ⊙ Sie tragen das VdS-Prüfzeichen: Nur dieses gewährleistet die überlebenswichtige ausreichend frühe Warnung, und das Gerät löst gleichzeitig kaum Fehlalarme aus.
- ⊙ Warnfunktion bei Nachlassen der Batterieleistung.
- ⊙ Testknopf zur Funktionsüberprüfung.
- ⊙ Rauch kann von allen Seiten gut in den Melder eindringen.
- ⊙ Bei batteriebetriebenen Meldern darauf achten, dass die Batterie über eine Lebensdauer von mindestens fünf Jahren verfügt.

STS

**Mehr Informationen:**

■ [www.rauchmelderlebensretter.de](http://www.rauchmelderlebensretter.de) ■



# Vorschau

# Impressum

**Das Wohnungswechsel-Magazin 3/2006 ist ab August erhältlich**



**Parkplatzprobleme? Schluss mit der Parkplatzsuche beim Tapetenwechsel**



**Top-Handwerkertipps von Profi Teil 3: Effektvolles Küchen-Tuning**



**Quo Vadis, Umzugsmarkt Der Webschelm kürt aktuelle Kirschen und Zitronen**

**Gesundes Wohnen Aufbruch in Wohlfühl-Wohnwelten**



**Geschickter Möbeltransport So einfach war umziehen noch nie**

**Den Umzug stemmen! Umzugshelfern über die Schulter geschaut**



**Liebe, Lust und Leute Oft ist mehr drin, als man denkt**

**Sparen beim Wohnungswechsel Die Umzugskosten fest im Griff**

**Wohnungswechsel** Magazin  
Pronto – Business Media GmbH  
Zollhausweg 5, 83646 Bad Tölz,  
Telefon: 08041 7937-650, Telefax: 08041 7994-733  
www.wohnungswechsel-magazin.de

**Herausgeber und Geschäftsführer**  
Jörg Mühlenberg  
E-Mail: jm@wohnungswechsel-magazin.de

**Redaktion**  
Jörg Mühlenberg (Chefredakteur, V. i. S. d. P.),  
E-Mail: jm@wohnungswechsel-magazin.de

**Pressemeldungen**  
E-Mail: redaktion@wohnungswechsel-magazin.de

**Freie Mitarbeiter dieser Ausgabe**  
Matthias Werthaler, Anne Kronzucker, Claudia Klinger

**Anzeigenverkaufsleitung**  
Stephanie Schmischke  
Telefon: 08041 7937-652, E-Mail: sts@wohnungswechsel-magazin.de

**Abonnentenservice**  
E-Mail: abo@wohnungswechsel-magazin.de

**Art-Direction**  
Andreas Kruse (herr-kruse.de)  
Sonja Schönla (bme-service.de)

**Lektorat**  
ProWord - Die Textagentur  
Jörg Starkmuth, Markusstraße 58, 53129 Bonn

**Bildnachweis/Fotos**  
Mühdack Photo Connection, Herr Kruse, StockX-Change

**Vorstufe und Druck**  
MAYR MIESBACH Druckerei und Verlag GmbH  
Am Windfeld 15, 83714 Miesbach

**Bezugspreise**  
Einzelverkaufspreis 3,30 EUR, Jahresabonnement (4 Ausgaben) im Inland 12,- EUR frei Haus. Der Versand ist ins Ausland nicht möglich. Vorzugspreis 10,- EUR (Inland) für Studenten, Schüler, Auszubildende und Wehrpflichtige nur gegen Vorlage eines Nachweises.

**Erscheinungsweise**  
4-mal jährlich/1. Jahrgang 2006/Druckauflage: 50.000 Exemplare

Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion vom Herausgeber nicht übernommen werden. Honorierte Artikel gehen in das Verfügungsrecht des Verlages über. Mit Übergabe der Manuskripte und Abbildungen an den Verlag erteilt der Verfasser dem Verlag das Exklusivrecht zur Veröffentlichung. Für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Fotos und Abbildungen wird keine Gewähr übernommen.

Hinweis: Gesetze und Rechtsprechung können sich zwischenzeitlich geändert haben. Für Aktualität und Richtigkeit von Rechtsempfehlungen wird keine Haftung übernommen.

© 2005-2006 für alle Beiträge bei der Pronto - Business Media GmbH  
Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages vervielfältigt oder verbreitet werden. Unter dieses Verbot fallen insbesondere der Nachdruck, die gewerbliche Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf CD-ROM und allen anderen elektronischen Datenträgern.

**Wohnungswechsel** Magazin, ISSN 1861-9827

